Kleine Zeitung (Steiermark): 23.4.2022, Seite 18

LEIBNITZ

Die Seelsorge im Spannungsfeld von Staat und Kirche

Die achten Seggauer Gespräche beschäftigten sich mit Gefängnis- und Krankenhausseelsorge.

Zum achten Mal fand in Leibnitz das „Seggauer Gespräch zu Staat und Kirche" statt: Unter Federführung von Professor Reinhold Esterbauer (Uni Graz) und Verfassungsgerichtshofpräsident Christoph Grabenwarter wurde zur sogenannten „kategorialen Seelsorge" diskutiert, unter den etwa 70 Teilnehmern waren Bischof Wilhelm Krautwaschl und der Salzburger Erzbischof Franz Lackner, der auch Vorsitzender der Bischofskonferenz ist. Konkret wurden die (rechtlichen) Verhältnisse in der Gefangenen-, der Krankenhaus-, Militär- und der Hochschulseelsorge betrachtet – das Grundrecht der Religionsausübung verpflichtet den Staat, dies zu ermöglichen. Drei Probleme zeigten sich: Die Abnahme der Gläubigenzahlen, was die Frage aufwirft, ob sich künftig zu den Seelsorgemöglichkeiten auch weltanschauliche Angebote gesellen könnten. Sehr problematisch ist die Datenschutzgrundverordnung, weil der Kontakt zwischen Gläubigen und Seelsorgern sehr erschwert wird.

Besonders im Bereich der Gefangenenseelsorge (aber nicht nur) stellt sich die Frage, welchen Nutzen der Staat daraus zieht (etwa indem Seelsorger als neutrale Mittler im Krisenfall „eingesetzt" werden) und inwieweit die Seelsorger der verschiedenen Konfessionen unabhängig vom Staat agieren können. **Norbert Swoboda**